

Vorschläge für die Vorstellung der Caritas-Arbeit in der Gemeinde

„Da kann ja jeder kommen – Caritas öffnet Türen“ heißt die Jahreskampagne 2025 des Deutschen Caritasverbandes. Auch am **Caritas-Sonntag**, im Spätsommer am **21. September** möchten wir Sie herzlich einladen, das Thema in Ihrer Gemeinde sichtbar zu machen. Nachfolgend finden Sie einige bewährte Ansätze für Ihre Umsetzung:

In diesem Jahr schlagen wir als Zugang folgendes vor:

Die Caritas-Jahreskampagne 2025 stellt eine grundlegende Frage in den Mittelpunkt: **Wie offen sind wir wirklich – als Kirche, als Gesellschaft, als Einzelne?** Unter dem Motto „*Da kann ja jeder kommen – Caritas öffnet Türen*“ will sie zum Nachdenken anregen, zum Mitmachen ermutigen und konkrete Veränderung bewirken.

In Zeiten gesellschaftlicher Spaltung, wachsender Unsicherheiten und zunehmender Ausgrenzung ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, Türen offen zu halten – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Immer mehr Menschen erleben Barrieren: sei es auf der Wohnungssuche, beim Zugang zu Sozialleistungen, in der Begegnung mit Behörden oder schlicht im Alltag, wo Herkunft, Sprache oder Status über Teilhabe entscheiden. **Die Caritas öffnet Türen.** Das bedeutet: Wir schaffen Räume, in denen Menschen willkommen sind – unabhängig davon, woher sie kommen, wie sie leben oder was sie mitbringen. Räume, in denen Vertrauen wachsen kann, wo Zuhören wichtiger ist als Urteilen, wo Hilfe auf Augenhöhe passiert. Und genau hier kommen auch die Gemeinden ins Spiel.

Gerade in den Kirchengemeinden wird die Caritas oft ganz konkret erlebbar: im Willkommenskaffee für Geflüchtete, in der Sozialberatung, im Besuchsdienst für ältere Menschen oder in gemeinsamen Projekten mit Schulen, Kitas oder lokalen Initiativen.

Nutzen Sie die diesjährige Kampagne als Gelegenheit, um sich zu fragen:

- Wo öffnen wir in unserer Gemeinde schon Türen – ganz bewusst oder vielleicht auch unbewusst?
- Welche Türen könnten wir gemeinsam neu aufstoßen?
- Wie können wir Räume der Zugehörigkeit schaffen – besonders für Menschen, die in unserer Gesellschaft oft an verschlossene Türen stoßen?

Die Caritas-Kampagne lädt ein, nicht nur über Gastfreundschaft zu sprechen, sondern sie erfahrbar zu machen. Denn Türen öffnen heißt auch: dem Anderen zutrauen, dass er kommen darf – mit seiner Geschichte, seinen Fähigkeiten und seiner Würde.

Weitere Möglichkeiten:

Variante 1:

- Stellen Sie sich und/oder Ihre Einrichtung kurz vor.
- Erzählen Sie z.B. ein anonymisiertes Fallbeispiel aus Ihrem Alltag, um den Gottesdienstteilnehmenden/ Gemeindemitgliedern eine konkrete Vorstellung von ihrer Arbeit zu ermöglichen. So schaffen Sie ein greifbares Bild Ihrer Caritas-Praxis. Es geht dabei um einen exemplarischen Einblick in Ihr Wirken im Dienst und Auftrag der Caritas.

Variante 2:

- Laden Sie „Caritasgäste“ ein: Sie haben bereits mehrfach von Ihrer Arbeit berichtet oder möchten vermeiden, „falsche Hoffnungen“ zu wecken? Dann nutzen Sie die Gelegenheit, eines der zahlreichen Caritas-Projekte aus unserem Caritasverband vorzustellen – oder laden Sie Kolleginnen und Kollegen aus einem Arbeitsfeld ein, das in Ihrer Region bisher nicht vertreten ist.
- Nehmen Sie dazu Kontakt mit den entsprechenden Kolleg:innen/Projekten/Diensten auf oder sprechen Sie uns an. Wir helfen gern bei der Vermittlung.

Variante 3:

- Vielleicht möchten Sie aber auch das Jahresthema der Caritas im Gottesdienst aufgreifen. Dazu finden Sie eine Vielzahl von Materialien unter:
<https://www.caritas.de/magazin/kampagne/da-kann-ja-jeder-kommen/da-kann-ja-jeder-kommen>.

Variante 4:

- Ihnen stehen in diesem Jahr keine ausreichenden zeitlichen oder personellen Ressourcen zur Verfügung, um den Caritas-Sonntag (oder einen benachbarten Termin) aktiv mitzugestalten? Dann prüfen Sie, ob sich ein alternativer Zeitpunkt anbietet oder ob andere Formate infrage kommen – zum Beispiel ein Gemeindefest, ein Beitrag im Pfarrbrief, ein inhaltlicher Impuls im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung oder eine gezielte Einladung der Gemeinde in Ihre Einrichtung zu einem besonderen Anlass.
- Sofern es Ihnen und/oder Ihren „Caritasgästen“ möglich ist, empfehlen wir, nach dem Gottesdienst oder der Veranstaltung noch für einen kurzen persönlichen Austausch zur Verfügung zu stehen.

Seien Sie mutig, Sie leisten eine wertvolle, hochinteressante Arbeit!

Bernadette Feind-Wahlicht
030 666 33 -1271
b.feind-wahlicht@caritas-berlin.de

Jakob Reichert
030 666 33 -1266
j.reichert@caritas-berlin.de